

Tipps, um Heizkosten zu sparen

Die wichtigsten Sofortmaßnahmen:

- Temperaturen senken → 20 Grad reichen
- Mit Durchzug lüften
- Keine dauergekippten Fenster, auch nicht in Kellern und Treppenhäusern
- Rollläden abends herunterlassen
- Unbenutzte Räume weniger beheizen und Türen schließen
- Wärmestau am Heizkörper vermeiden

Richtig lüften

Neben der angemessenen Beheizung von Räumen ist es unerlässlich, für einen regelmäßigen und vernünftigen Austausch der verbrauchten Raumluft zu sorgen. So trivial das auch klingen mag: gerade beim Lüften sind häufig Fehler zu beobachten, die richtig Geld kosten können.

Grundsätzlich gilt: Lüften Sie immer kurz und kräftig, am besten mit Durchzug. Sehr wirtschaftlich ist ein schneller Luftwechsel, indem Sie Fenster oder Balkontüren kurze Zeit weit öffnen, dabei aber die Heizkörperventile schließen. Damit wird ein zu starkes Auskühlen der Wände und Möbel verhindert und es ist weniger Heizenergie zur Wiedererwärmung nötig. **Dauer: 2 Minuten**

Wärmeverluste durch Fenster

Lassen Sie bei Einbruch der Dunkelheit nach Möglichkeit die Rollläden ganz herunter oder ziehen Sie wenigstens die Übervorhänge zu (wenn Sie damit nicht gleichzeitig die Heizkörper abdecken). Mit zugezogenen Vorhängen und gleichzeitig heruntergelassenen Rollläden lassen sich die Wärmeverluste durch das Fenster um ca. 50 % senken.

Raumtemperaturen

Wenn Sie die Raumtemperatur nur um ein Grad senken, sparen Sie rund sechs Prozent an Heizenergie! Ob man sich also mit 21 Grad begnügt oder ob es 25 Grad sein müssen, macht rund 24 Prozent Unterschied in den Heizkosten aus.

Empfohlene Raumtemperaturen:

Flur und Schlafzimmer = 16 - 17 Grad

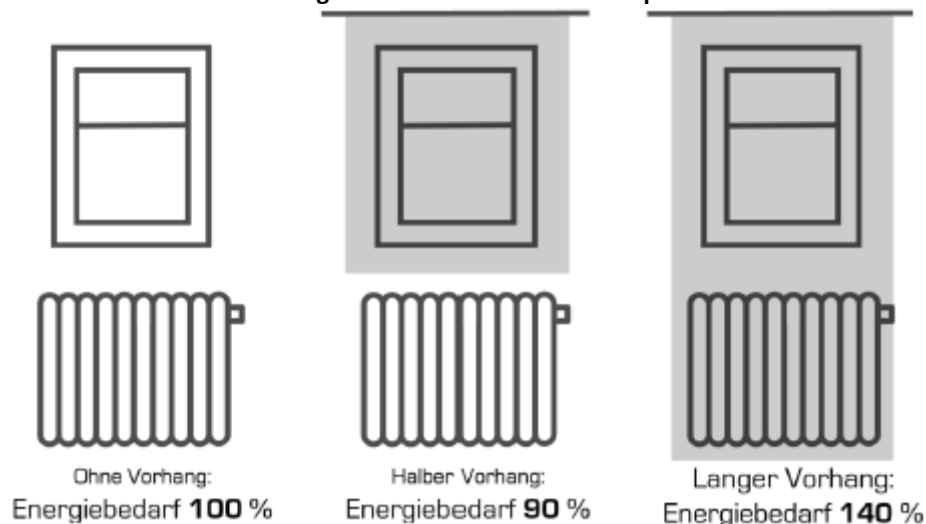
Küche, Wohn- und Arbeitszimmer = 19 – 21 Grad

Kinder- und Badezimmer = 22 – 24 Grad

Wärmestau

Einer der beliebtesten Fehler beim Heizen sind **zugehängte/ verstellte Heizkörper**. Damit ein Heizkörper seine optimale Leistung abgeben kann, ist eine **gute Luftzirkulation notwendig**. Sind Heizkörper mit dicken Vorhängen überdeckt oder mit Möbeln zugebaut, kann die Wärme nicht ungehindert in den Raum gelangen, weil der freie Zirkulationsweg verbaut ist. Die Wärme staut sich hinter diesen Barrikaden, wird stärker durch die Außenwand abgestrahlt und kann nur schlecht in den Raum.

Durch den Wärmestau hinter Möbeln und Gardinen nimmt aber auch der Wärmeverlust durch das Mauerwerk und die Fenster zu. **Möbel und Gardinen gehören nicht vor die Heizkörper.**



Heizung in Allgemeinräumen

Trockenräume, Waschküchen und Treppenhäuser sind besondere Schwachpunkte. Hier wird in Mehrfamilienhäusern oft unkontrolliert geheizt, weil viele meinen, dass es sie selbst nichts kostet. Dabei gehen die Kosten dieser Allgemeinräume über den Gasverbrauch des Hauses in die Heizkostenabrechnung von jedem Einzelnen ein. Alle sollten deshalb ein Interesse an sinnvoller Beheizung haben. Im Winter sollten auch alle Hausbewohner darauf achten, dass Fenster im Treppenhaus, im Trockenraum oder im Dachboden nicht unnötig geöffnet bleiben. Vor allem in Waschküchen, Trockenräumen und im Keller wird häufig viel zu viel gelüftet. Das erhöht die Heizkosten aller Mieter zum Teil erheblich.

Wenn Sie nicht zu Hause sind

Bei längerer Abwesenheit, z. B. im Winterurlaub, ist verständlicherweise keine volle Beheizung erforderlich. Trotzdem sollten Sie die Räume nicht zu sehr auskühlen lassen, um Frostschäden zu vermeiden. Außerdem benötigen ausgekühlte Räume wesentlich mehr Heizenergie, um wieder aufgeheizt zu werden. Verzichten Sie in jedem Fall auf eine Dauerlüftung während Ihrer Abwesenheit. Haben Sie Thermostatventile, so stellen Sie diese auf kleine Stellung. Ansonsten öffnen Sie mindestens einen zentralen Heizkörper und halten alle Türen offen. Dadurch bildet sich in der Regel ein ausreichendes Wärmepolster.

Unbenutzte Räume

Beheizen Sie weniger benutzte Räume nur sehr sparsam, achten aber bitte gleichzeitig auf geschlossene Türen zu solchen Zimmern.

Achtung - nicht übertreiben! Bei all diesen durchaus sinnvollen Sparbemühungen soll aber ein Aspekt nicht vergessen werden: **Geht der Spargedanke beim Heizen zu weit, kann es zu Schäden am Bau kommen; im schlimmsten Fall mit geplatzten Heizkörpern oder Wasserrohren.** Eine Mindesttemperatur sollten Sie also halten. Heutzutage häufiger, aber nicht harmloser, sind dagegen Schimmelpilzbildungen und andere Feuchtigkeitserscheinungen. Diese sind allerdings weniger auf zu geringe Beheizung als vielmehr auf mangelnde Lüftung zurückzuführen. Absolut luftdichte Fenster und zusätzlich zu wenig Lüftung können zu teuren Angelegenheiten werden. Besonders nach der Modernisierung von Altbauten gibt es immer wieder Probleme mit der Feuchtigkeit, die durch die neuen fugendichten Kunststofffenster entstehen. Jahrelang hatte man durch die alten Holzfenster eine Art Zwangsbelüftung, die zusätzlichen Luftaustausch kaum erforderlich machte. Jetzt muss diese Gewohnheit geändert werden, was manchem sehr schwerfällt.

Die beste Beheizung nützt nichts, wenn die feuchte Raumluft nicht aus dem Gebäude kann.